

Kompetenzvermittlung auf mehreren Kanälen

Durch die Arbeit in der Schülerfirma KGSworks bekommen unsere Schülerinnen und Schüler einen doppelten Status: Zum einen sind sie Empfänger von pädagogischen Leistungen und werden vor allem in den Schlüsselqualifikationen Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamgeist gefördert. Durch die Arbeit in kleinen Gruppen eignen sie sich soziale Kompetenzen an, die durch andere Unterrichtsformen schwer zu vermitteln sind. Zum anderen sind die Jugendliche Arbeitskräfte, die durch ihren Einsatz zum wirtschaftlichen Erfolg der Schülerfirma beitragen. Dieses produktionsorientierte Lernen unter betriebsähnlichen Bedingungen bietet größtmögliches Förderpotenzial für Jugendliche bei ihrem Übergang von der Schule in den Beruf. Besonders vor dem Hintergrund der steigenden Anforderungen auf dem Ausbildungsmarkt ist es wichtig, dass die Lernenden ihre Fähigkeiten früh kennen und einzubringen lernen. Durch das Prinzip "learning by doing" in erfahren die Jungunternehmer wie sich durch eigenständige Arbeit Ziele erreichen lassen. Als Mitglied einer Genossenschaft gelingt es den Schülern, abstrakte Lerninhalte (KC Wirtschaft – gesamtes Themenfeld: Ökonomischen und soziales Handeln in Unternehmen, KC Profil Wirtschaft: Rechtsformen von Unternehmen) zu durchschauen und in einen lebensweltlichen Kontext einzubetten. Die Frage danach: warum muss ich das eigentlich alles lernen? Klärt sich hier auf. Durch die Praxis (2x90 Min. wöchentlich) gewinnen sie Grundkenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge und Abläufe. Die Wechselwirkung zwischen theoretischem und praktischem Handeln führt zum leichteren Erlernen von wirtschaftlichen Inhalten.

Rechtsform

Die Schülerfirma KGSworks besteht seit 2008 und ist ein genossenschaftlich orientiertes Unternehmen, in dem jede Schülerin / jeder Schüler ein „Genossenschaftsmitglied“ darstellt. Zu Beginn des Schuljahres leistet jede Schülerin / jeder Schüler einen „Genossenschaftsbeitrag“ von 10€ und bekommt diesen am Ende des Schuljahres inklusive einem Gewinnanteil zurück.

Durch die finanzielle Beteiligung sowie die Aussicht auf eine Erhöhung der Einlage ist ein erster Anreiz bei den SchülerInnen geweckt, ernsthaften Einsatz zu zeigen.

Das Erfolgskonzept unserer Schülerfirma liegt darin, dass die Stärken der einzelnen Abteilungen durch die Organisationsform Genossenschaft für ein gemeinsames Ziel möglichst effizient genutzt werden können.

Beispiel: Abteilung *Grünzeug und mehr* erntet Quitten, Abteilung *Food Art Manufaktur* verarbeitet diese zu Marmelade, Abteilung *Buchführung und Verwaltung* (Bereich Marketing) entwirft und druckt die Etiketten für die Marmeladengläser und verwaltet die Einnahmen (Bereich Finanzabteilung)

Stärkenorientiert arbeiten durch bewusst getroffene Abteilungswahl

Eine anschaulich und informativ gestaltete Vorstellung der einzelnen Abteilungen erfolgt – selbst organisiert durch die „Mitarbeiter in den Abteilungen - bei laufendem Schülerfirmabetrieb vor den Osterferien. Die SchülerInnen des 9. Jahrgangs schauen sich jeweils 3 favorisierte Abteilungen an.

Im Anschluss an die Vorstellungsveranstaltung können die Neuntklässler alle Arbeitsplatzbeschreibungen gut sichtbar im Forum finden und sich detailliert über die Aufgaben und Anforderungen, die auf sie in der jeweiligen Abteilung zukommen, informieren. Eine formal korrekte Bewerbung wird dann an den zuständigen Abteilungsleiter gerichtet.

Wir orientieren unser Abteilungsangebot weitgehend an den Interessen unserer Schülerinnen und Schüler. Abteilungen, die in der Vergangenheit wenig angewählt wurden, pausieren oder werden durch neue ersetzt. Sehr gut angewählte Abteilungen, wie z.B. das Bistro bieten wir zeitweise - mit verschiedenen Schwerpunkten - doppelt an (Food Art Manufaktur seit Sommer '16). Auf diese Weise erreichen wir eine möglichst hohe Motivation bei den Schülerinnen und Schülern zur Mitarbeit, vermeiden disziplinarische Schwierigkeiten, die durch Unmut, Resignation oder Desinteresse entstehen und können Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten bestmöglich nutzen und fördern.

Da wir über 8 unterschiedliche Abteilungen verfügen, können die Schülerinnen und Schüler der eigenen Neigung nach entscheiden, für welche Abteilung sie sich bewerben möchten. Neben den bereits bestehenden (*Holz- und Technikwerkstatt, Buchführung und Verwaltung, Simply Food, 50Plus - Senioren ans Netz, Agentur für Medien, Design und Veranstaltungstechnik*), haben wir die Abteilungen *Grünzeug und mehr* aus den Bereichen Biologie und Chemie sowie die Abteilung *Upcycling* unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit in unser Portfolio integriert.

Der Rückblick auf die vergangenen sehr erfolgreichen Geschäftsjahre zeigt, dass die Lernenden mit dem Freiraum, den ihnen die Organisationsform der Schülerfirma bietet, sehr verantwortungsbewusst umgehen.

Pro Schuljahr werden – in allen Abteilungen zum gleichen Zeitpunkt - 2 Arbeiten geschrieben. Während im ersten Halbjahr allgemeine Inhalte zur Genossenschaft und notwendige

Schlüsselqualifikationen für den Berufsalltag abgefragt werden, bezieht sich die 2. Arbeit auf fachspezifische Inhalte der jeweiligen Abteilung.

Ein Auszug der intendierten fachspezifischen Kompetenzen aus dem Bereich der Schülerfirma (abteilungsabhängig):

- Inhaltliches und zeitliches Organisieren und Strukturieren von Arbeitsabläufen (in Einzel- Partner- und Gruppenarbeit)
- Produktentwicklung
- Protokollierung von Arbeitsschritten
- Präzision und Sorgfalt im Umgang mit technischen (Groß-)Geräten
- Adäquate Anwendung moderner Medien inkl. Datenverarbeitungsprogrammen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Angemessene Kommunikationsformen im Umgang mit Geschäftspartnern aus der "realen" Wirtschaft
- Preiskalkulation
- Konzeption effektiver Werbestrategien etc.
- Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive
- Ausbildung und Stärkung musikalischer Fähigkeiten im Bereich Gesang und Instrument